

## Einfache Anfrage

Sehr geehrter Stadtrat

### **TRUDI GERSTER - DIE MÄRCHENKÖNIGIN AUS ST. GALLEN**

Am 27. April 2013 verstarb in Basel 93-jährig die bekannte Märchenerzählerin Trudi Gerster.

Über 70 Jahre erzählte Trudi Gerster Märchen wie keine andere. Drei Generationen von Kindern sind mit ihren Geschichten und Märchen aufgewachsen. Unermüdlich verzauberte sie mit ihrer Stimme. Nach Josef Osterwalder, dem verstorbenen St. Galler Journalisten, konnte sie „quietschen wie ein Schwein, knurren wie ein Tiger, zischen wie eine Schlange und gackern wie ein Huhn“. Welches Kind tauchte da nicht ein in die faszinierende Welt der Märchen?

Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass Trudi Gerster, an der Davidstrasse aufgewachsen, einen Ehrenplatz in der Stadt St. Gallen verdient?

In welcher Form ihr ein Denkmal gesetzt wird, soll Gegenstand von Diskussion sein.

Möglich wäre z. Beispiel der Platz vor dem Neumarkt. Bei der Parlamentsvorlage um dessen Sanierung wurde seitens CVP darauf hingewiesen (Martin Würmli), dass dieser Platz nicht Vadianplatz genannt werden soll.

Dies, weil in den Köpfen der Bevölkerung ein solcher eher beim Vadiandenkmal und nicht beim Neumarkt liegt.

Eine Erinnerungsplakette am Haus von Trudi Gerster wäre ebenfalls ein Zeichen der Wertschätzung.

Ich könnte mir aber auch einen „Trudi Gerster – Weg“ mit versch. Märchenstationen vorstellen. (Die Appenzeller haben ihren Witzweg). Evtl. wäre auch ein Spielplatz mit einem Märchenhäuschen eine Attraktion für Kinder, Eltern und Grosseltern.

Ich bin der Meinung, dass unser Märchenschatz so kostbar ist, dass er in der Erzählkunst von Trudi Gerster nachhaltige Wirkung erzielt und zur Integration beiträgt. Kann der Stadtrat diese Meinung ebenfalls teilen?

Generationenverbindend und den Standort St. Gallen bereichernd möchte ich dem Stadtrat beliebt machen, Trudi Gerster einen würdigen Platz für Gross und Klein zu schenken.

St. Gallen, 16. Mai 2013

Maria Huber – Kobler CVP